



Wolfgang Neumann und Jürgen Lauffer
Würde Los

DGVT-Verlag, Tübingen 2025
180 Seiten, 14,00 Euro
ISBN: 978-3-87159-886-9

Im Gedicht „unendliche reise“ von Wolfgang Neumann heißt es: „absturz / in gläserne schächte / der sommerwind / fröstelt / legt in das lachen / der weißtöten vögel das / wrack sich / schick ich / lächelnd den frühling / die finsternen träume / zu schauen“. Das Gedicht aus dem längst vergriffenen dünnen Gedichtband „Wenn nicht wär“ ist erschienen beim schon längst nicht mehr existierenden Verlag „Der Landbote“ und stammt von 1982. Wie durch die Jahre gefallen findet sich das Motiv des Gedichts heute nun in Wolfgang Neumanns und Jürgen Lauffers neuem psychotherapeutischen Kriminalroman „Würde Los“ wieder. Beim Lesen fröstelt es einen zuweilen, so sehr stürzen die weißtöten Vögel der Handlung herab. Wir begegnen teils gestrandeten und stark beschädigten Protagonisten. Und gleichzeitig schaut der Frühling lächelnd in diese finsternen Träume hinein.

Der Protagonist Selim Shahin, ein Arzt mit kurdisch-jesischen Wurzeln, kämpft mit tiefen inneren Konflikten. Als er sich zunehmend unfähig fühlt, seinen Patienten in die Augen zu schauen, begibt er sich auf eine Reise in seine frühere Heimat, um den Ursachen seiner Zerrissenheit auf den Grund zu gehen.

In Kurdistan angekommen, wird Selim mit der gewaltsamen Vergangenheit seiner Familie und den Gräueltaten des sogenannten IS konfrontiert. Die Begegnung mit seiner Cousine Defne, die vom IS verschleppt und schwer misshandelt wurde, verändert ihn zutiefst. Defne fordert keine persönliche Rache, sondern die Wiederherstellung von Gerechtigkeit durch internationale Gerichtsbarkeit. Das Begegnungsmotiv – zwischen Vergangenheit und Gegenwart, zwischen Tätern und Opfern, zwischen persönlicher Identität und globaler Verantwortung – durchzieht den Roman. Selims Suche nach Wahrheit führt ihn in ein Gefangenlager, wo er in einem erschütternden Moment auf seinen eigenen Onkel trifft – einen ehemaligen IS-Anführer. Die Begegnung stellt ihn vor eine existenzielle Frage: Wie kann ein Mensch mit solchem Hass und solcher Gewalt umgehen, ohne selbst daran zu zerbrechen?

Parallel zu Selims Reise spielen in Deutschland im ostwestfälischen Bielefeld der Psychotherapeut Dr. Rainer Sauer und die zwei Kriminalkommissare Otto Johanningmeier und Annette Sasse eine entscheidende Rolle. Dr. Sauer, selbst im Rollstuhl wie sein Alter Ego Wolfgang Neumann, begleitet Selim therapeutisch und versucht, mit ihm auch während seiner Reise in Kontakt zu bleiben. Er erkennt früh, dass Selims Ängste und Unsicherheiten tief in einem verdrängten Trauma wurzeln. Als Selim verschwindet, wird Dr. Sauer zunehmend besorgt und zieht die Polizei hinzu.

Die beiden Kommissare aus der Bielefelder Mordkommission geraten durch ihre Ermittlungen auf eine parallele Spur der Geschichte: Während sie in Deutschland einem Fall nachgehen, der mit kriminellen Netzwerken in Verbindung steht, stoßen sie auf Hinweise zu Selims Onkel Karim. Dieser ist nicht nur ein ehemaliger IS-Kämpfer, sondern auch möglicherweise in Deutschland aktiv.

Wolfgang Neumann, einer der beiden Autoren des Buches, ist Personzentrierter Psychotherapeut und mit seinen 81 Jahren mittlerweile seit über 50 Jahren im Therapiegeschäft aktiv. Er wurde 1944 in Halle/Saale geboren und erlitt 1960 einen Unfall, der zu einer Querschnittslähmung führte. Er studierte Psychologie und promovierte später mit einer Arbeit zur „Spurensuche als psychologische Erinnerungsarbeit“ über Biografien der Nazi-Zeit. Er wurde Ausbilder, Supervisor und Therapeut und prägte durch seine Arbeit die psychotherapeutische Landschaft in Deutschland, besonders durch den Aufbau der psychologischen Beratungsstelle der Jungen Universität Bielefeld und durch viele Fachpublikationen und Bücher.

Die Prinzipien der Personzentrierten Psychotherapie nach Carl Ransom Rogers durchziehen den Roman und spiegeln sich insbesondere in der Beziehung zwischen Dr. Sauer und Selim wider sowie in der Auseinandersetzung mit Schuld und Versöhnung.

Carl Rogers entwickelte in den 70er Jahren aufbauend auf seiner therapeutischen Vorarbeit in Ein- und Mehrpersonen-Settings das Konzept des Encounters, also Begegnungen zwischen Menschen unterschiedlicher Hintergründe, oft zwischen verfeindeten Gruppen. Er glaubte, dass wahre Verständigung und Heilung nur in einem offenen, wertschätzenden Dialog möglich sind – ein zen-

trales Thema im Roman. Rogers organisierte und moderierte Encounters als Versöhnungsinitiativen zwischen Gruppen mit tiefen Konflikten, darunter Protestanten und Katholiken in Nordirland, Schwarze und Weiße in Südafrika sowie Israelis und Palästinenser. Diese Treffen basierten auf den Grundsätzen der empathischen Verständigung, bedingungslosen Wertschätzung und Echtheit.

Die Figur des Dr. Sauer könnte als therapeutische Stimme dieser Haltung gelesen werden: Er fordert den Protagonisten immer wieder auf, sich selbst und seine Vergangenheit anzunehmen, ohne vorschnell zu urteilen, sondern mit einer offenen Haltung zu verstehen. Der Roman stellt damit eine wichtige Frage, die auch Rogers Arbeit zugrunde liegt: Ist es möglich, mit einem Menschen in Dialog zu treten, der unermessliches Leid verursacht hat? Und wenn ja, kann dies ein Weg zu einer tieferen Form der Gerechtigkeit sein, jenseits von bloßer Vergeltung? Mit dieser Verbindung zu Carl Rogers hebt sich „Würde Los“ von klassischen Kriminalromanen ab: Es geht nicht nur um Verbrechen und ihre Aufklärung, sondern um die Möglichkeit der Heilung – sowohl auf persönlicher als auch auf gesellschaftlicher Ebene.

Die klientenzentrierte Gesprächspsychotherapie nach Rogers zielt nicht darauf ab, Menschen zu verändern oder zu diagnostizieren, sondern ihnen durch Empathie und Echtheit zu ermöglichen, sich selbst zu entwickeln. Selims Sturz hinab in den gläsernen Schacht dieser unendlichen Reise ist daher auch eine therapeutische Spurensuche. Seine Begegnungen ermöglichen Transformation, nicht durch Belehrung, sondern durch das Zulassen von Konfrontation und ehrlichem Erleben, wie der Roman uns zeigt.

Alex Seuthe

Anzeige

Naturtherapie / Naturcoaching
Personzentriert in und mit der Natur arbeiten

- Staatlich zugelassene Weiterbildung
- viel Selbsterfahrung in der Natur
- kleine Gruppe, individuelle Betreuung
- zeitlich flexibel und familienfreundlich

Bewirb Dich jetzt und bring frischen Wind in Deine Arbeit!

<https://pan-praxis.de>